

Editorial

DOI: <https://doi.org/10.53349/sv.2021.i1.a72>

Durchatmen ist, Ziele zu setzen, nicht (nur) Ursachen zu suchen. Ideen zu entwickeln, nicht (nur) Kritik zu üben. Aufwachen, um Träume zu verwirklichen. Gewohnheiten abzustreifen, nie den Mut. Nie aufhören anzufangen.

Durchstarten ist, das Aufgeben aufzugeben, nicht den Geist. Aufgaben anzugehen, nicht das Jammern. Vorsätze zu verwirklichen, nicht nur sich selbst. Das Gepäck verlorener Tage abzustellen, nicht die Hoffnung.

Die Schultore beginnen sich maskiert zu schließen, um sich im Herbst befreit zu öffnen. Wir werden mit dem Winkel-Seiten-Winkelsatz Gamma berechnen aus Alpha und Beta, ohne uns vor einer Delta-Variante zu fürchten, wenn wir wieder pädagogische KEL-Gesprächsdreiecke konstruieren.

Pflanzen atmen CO₂ aus der Luft, um daraus Energie zu gewinnen. Wir Lehrer*innen stillen unsere Sehnsucht nach Normalität, indem wir das Alte bewahren und das Neue wagen: Machen wir die Umwelt zur Unswelt, gestalten wir die Mitwelt als Wirwelt. Freuen wir uns auf die und an der Sommerschule, in deren Unterricht sich Arbeitszeit und Freizeit verflechten.

Geschätzte Schulleiter*innen!

Wenn Sie ab Herbst EINES am Schulgeschehen zum Besseren verändern könnten, was würden Sie tun? Schreiben Sie uns – kontakt@schule-verantworten.education – wir möchten SIE zu Wort kommen lassen, weil wir unterschiedliche Positionen schätzen und Ideen weitergeben.

Freuen wir uns gemeinsam auf ein Schuljahr 2021/22 nach Christus im Jahr 0/1 nach Corona!

Erwin Rauscher (für Herausgeber*innen, Redaktion & Editorial-Board)